

Stemmclub Bavaria holt Bronze bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften

Kraftdreikampf-Juniorenstaffel bot starke Leistung – Marc Bielau bester Athlet



Stemmclub-Junioren holen Bronze bei DMM im Kraftdreikampf

Mit einem unerwarteten Erfolg überraschte der Stemmclub Bavaria 20 Landshut bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Kraftdreikampf der Junioren in Jena. Mit 1679,54 kg relativ sicherte sich die Hoidn-Truppe die Bronzemedaille hinter dem neuen Titelträger VfB Klötze (1714,92 kg) und USV Jena (1704,06 kg).

Das Finale um die nationale Krone gestaltete sich bis zum letzten Versuch spannend. Von den 6 für den Endkampf qualifizierten Mannschaften hatten jedoch nur die drei späteren Medaillengewinner Titelchancen. Nach der Kniebeuge setzte sich USV Jena mit 655,08 Relativpunkten an die Spitze vor Landshut (627,14) und Klötze (617,34). Die Reihenfolge blieb auch im Bankdrücken unverändert, lediglich reduzierten die Dreihelmenstädter den Rückstand auf knapp 10 Relativpunkte. Im Kreuzheben wusste man von der außergewöhnlichen Stärke des VfB Klötze und erwartete eine dementsprechende Aufholjagd.

Dennoch verzögerte sich die Entscheidung buchstäblich bis zum letzten Versuch, weil bei Klötze und Jena jeweils ein Leistungsträger die ersten beiden Versuche nicht schaffte. Landshut hatte bereits alle auferlegten Lasten gemeistert und lag damit an auf Goldkurs.

Letztendlich holten Stefan Treimer (Jena) und Ronny Harnisch (Klötze) für ihr Team doch noch die „Kohlen aus dem Feuer“ und fixierten ihre Gewichte. Damit war Klötze deutscher Meister vor Jena, Landshut rutschte auf den Bronzerang zurück. So knapp

es im den Medaillenrängen zugeht, so deutlich fielen die übrigen Bewerber ab. Nahezu 160 Relativpunkte Rückstand hatte der Viertplatzierte Union Illsede auf den dritten Platz.

Ein versierter Bavaria-Betreuerstab um Vorstand Bernhard Hoidn, leistete ganze Arbeit und war ein Garant für das hohe Mannschaftsniveau.

Die stärkste Leistung vollbrachte Mittelgewichtler Marc Bielau mit 480,09 kg relativ. Dabei lag er nur 0,82 Zähler hinter dem besten Relativheber der Veranstaltung, Sven Gäde aus Klötze.

In großartiger Form präsentierte sich Alexander Denk. Herausragend dabei seine 172,5 kg im Bankdrücken bei einem Körpergewicht von 72,5 kg. Gehandicapt war Daniel Ginzinger, der sich erst einen Tag vor dem Wettkampf mit der „Flex“ den Finger aufgeschnitten hatte, dann aber in Jena die Zähne zusammenbiss und in allen Disziplinen Bestmarken hob. Eine gute Vorstellung bot auch Andre Ignor mit 370,45 Relativpunkten und einer neuen Bestmarke im Kreuzheben (205 kg). Unglücklich verlief die Vorstellung von David Schröder, der im Kreuzheben dreimal an 200 kg scheiterte und damit keine gültige Wertung erreichte. Für die Mannschaftsleistung der Landshuter hatte das jedoch keine Auswirkungen, da nur vier Resultate gewertet werden.

Die Perspektiven für das nächste Jahr stehen günstig, da keiner der Bavaria-Athleten aus Altersgründen die Staffel verlassen muss.

Ergebnisse: 1. VfB Klötze 1714,92 kg, 2. USV Jena 1704,06 kg, 3. STC Bavaria 20 Landshut 1679,54 kg, 4.VT Union Groß Illsede 1520,34 kg, 5. AC Lauchhammer 1508,31 kg, 6. KFV Döbeln 1482,05 kg.

Einzelergebnisse der Landshuter: Andre Ignor 532,5 kg (200/127,5/205-rel. 370,45), Marc Bielau 655 kg (255/155/245-rel. 480,09), Alexander Denk 602,5 kg (200/172,5/230-rel. 439,82), Daniel Ginzinger 640 kg (250/155/235-rel. 389,19), David Schröder 345 kg (215/130/ohne gültige Wertung im Kreuzheben, rel.0,0).

Karl Greiner